



**EHRUNG
DES TAGES**
Andrej Schewtschenko wurde zu «Europas Fussballer des Jahres» gewählt. **13**



**COCKPIT
DES TAGES**
David Coulthard sitzt in der Formel-1-WM 2005 fix in einem «Red Bull»-Cockpit. **13**



**SIEG
DES TAGES**
Die Woodchucks aus Schaan feierten in Zug einen ungefährdeten 71:50-Sieg. **15**



**TURNIERSIEG
DES TAGES**
Tiger Woods kassierte für seinen Turniersieg in Thousand Oaks 1,25 Mio. Dollar. **15**

VOLKSBLATT | NEWS

Eklat bei GC-Weihnachtsfeier

FUSSBALL – Das Jahresabschlussessen der Zürcher Grasshoppers – dem Club von Peter Jehle – artete am Sonntag laut einer Meldung von «Radio 24» kurzzeitig aus. Während der Vorführung eines Zauberers soll der mit Spielerkollegen plaudernde GC-Goalie Marco Ambrosio einer Aufforderung von von Task-Force-Chef Walter A. Brunner, sich still zu verhalten, nicht nachgekommen sein. Daraufhin verwies Brunner die italienische Leihgabe des Saales. Aus Solidarität folgte ihm das gesamte Kader samt Partnerinnen. Erst die Bemühungen von Sportchef Jean-Paul Brigger und Trainer Carlos Bernegger brachten die GC-Spieler wieder dazu, ins Lokal zurückzukehren. (si)

Andrej Schewtschenko Europas «Fussballer des Jahres» 2004

FUSSBALL – Der Ukrainer Andrej Schewtschenko ist Europas «Fussballer des Jahres». Der Stürmer der AC Milan siegte bei der zum 49. Mal von der Fachzeitschrift «France Football» durchgeführten Wahl unter Journalisten aus 52 Ländern mit 175 Punkten vor den beiden FC-Barcelona-Spielern Deco (139 Stimme) und Ronaldinho (133). Schewtschenko, der auch für den Titel «Weltfussballer des Jahres» nominiert ist, übernimmt die Nachfolge des Tschechen Pavel Nedved. (si)

Coulthard fix bei «Red Bull»

FORMEL 1 – Der bei McLaren-Mercedes ausgemusterte Schotte David Coulthard wird 2005 für «Red Bull Racing» fahren. «Coulthard ist fix», sagte Teambesitzer Dietrich Mateschitz, «wenn jemand 13 GPs gewonnen hat und noch dazu so eine Persönlichkeit ist, brauchen wir nicht viel zu diskutieren.» (id)

Weitere Ehrung für Federer

ALLGEMEIN – Die Ehrungen für Roger Federer nehmen kein Ende. Für sein phänomenales Tennis-Jahr wurde er von BBC mit dem renommierten «Sports Personality of the Year» ausgezeichnet. Zur «britischen Sportpersönlichkeit des Jahres» wurde die Leichtathletin Kelly Holmes gewählt, die in Athen über 800 und 1500 m Olympia-Gold gewann. (si)

Miller bodigt Konkurrenz

US-Amerikaner gewinnt Sestriere-Slalom – Zurbriggen ausgezeichnete Zweiter

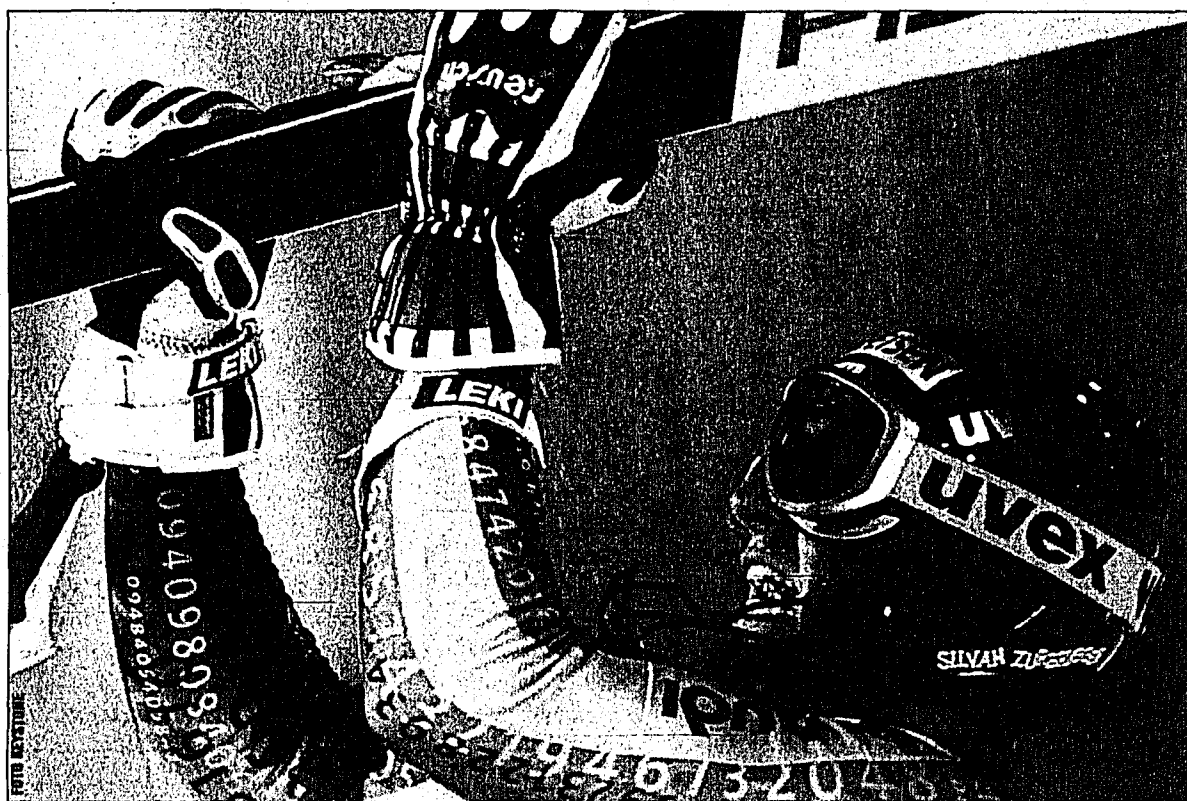
SESTRIERE – Bode Miller sicherte sich am Montag beim Slalom in Sestriere in überlegener Manier den Sieg vor dem Schweizer Silvan Zurbriggen und Kalle Palander aus Finnland und schrieb mit diesem Erfolg Geschichte: Nach Marc Girardelli ist er der erste Winter in Slalom, RTL, Super-G und Abfahrt gewann.

Bode Miller hat seine Siegesserie im Herren-Weltcup auch auf italienischem Boden fortgesetzt. Der Superstar aus den USA feierte im Nachtslalom von Sestriere im zehnten Saisonrennen den sechsten vollen Erfolg, den ersten in diesem Winter im Slalom. Der überlegene Gesamt-Weltcup-Leader, der mittlerweile 391 Punkte Vorsprung auf den ersten Verfolger Hermann Maier aufweist, ist damit nach dem für Luxemburg startenden Vorarlberger Marc Girardelli (1988/1989) der erste zweite Athlet der Weltcup-Geschichte, der in einer Saison Weltcup-Siege in den vier Disziplinen Abfahrt, Super-G, Riesentorlauf und Slalom gefeiert hat.

Hinter dem nunmehr 17fachen Weltcup-Sieger landeten der Schweizer Überraschungsmann Silvan Zurbriggen (+1,27 Sekunden) und der Finne Kalle Palander (1,41) auf den Plätzen zwei und drei. Beaver-Creek-Sieger Benjamin Raich, der das «Rote Trikot» erfolgreich verteidigte, belegte als bester Österreicher Platz vier.

Souveräne Bestzeit

Miller hatte bereits nach dem ersten Durchgang souverän geführt, im Finale hätte der 27-Jährige vor allem auf Grund der Ausfälle von Giorgio Rocca (2. nach dem ersten Durchgang) und Felix Neureuther (4.) etwas auf die Bremse treten können, Miller legte jedoch noch einmal die zweitbeste Laufzeit hin.



Silvan Zurbriggen, Slalom-Vizeweltmeister von 2003, schaffte den ersten Podestplatz seiner Weltcup-Karriere.

«Ich bemühe mich seit vielen Jahren um den Gesamt-Weltcup. Wenn ich so weiter mache, dann kann ich es schaffen», lautete der zurückhaltende Kommentar von Miller nach seinem insgesamt fünften Slalom-Sieg und der haushohen Führung in der Gesamtwertung.

Rekord in nur 16 Tagen

Für Miller war es nach den Abfahrten in Lake Louise und Beaver Creek, dem Super-G in Lake Louise sowie den Riesentorläufen in Sölden und Val d'Isère der sechste Saisonserfolg, der zweite innerhalb von nur zwei Tagen. Er benötigte nur 16 Tage, um in allen vier Disziplinen Weltcup-Triumphe einzufahren: Am 28. November siegte er im Super-G in Kanada, am 3. Dezember gewann er die Abfahrt in den USA, am Sonntag (12. 12.) den Riesentorlauf in Frankreich und am

Montagabend (13. 12.) schliesslich den Nachtslalom auf der Olympiapiste 2006.

Zum Vergleich: Girardelli hatte 1988/89 knapp zwei Monate für diese historische Leistung benötigt. Miller fehlt allerdings noch ein Kombinationssieg, damit er auch den seinerzeitigen «Weltcup-Bewerbs-Rekord» des gebürtigen Lustenauers egalisiert.

Überraschung durch Zurbriggen

Neben dem Saisondominator durfte auch die Schweiz jubeln: Zurbriggen, Vizeweltmeister 2003 in St. Moritz vor Heimpublikum, schaffte als Zweiter den ersten Podestplatz seiner Weltcup-Karriere. «Mein erster Podestplatz im Weltcup, das ist gewaltig. Dieses Resultat werde ich jetzt einmal geniessen», meinte der Eidgenosse, der nicht mit dem früheren Weltcup-

Dominator Pirmin Zurbriggen verwandt ist. (id)

Ski alpin, Weltcup-Slalom Männer Sestriere
Schlussklassement: 1. Bode Miller (USA) 1:39,03, 2. Silvan Zurbriggen (S) 1:27 zurück, 3. Kalle Palander (F) 1:41, 4. Benjamin Raich (O) 2:31, 5. Akira Sasaki (Jap) 2:32, 6. Tom Rothrock (USA) 2:50, 7. Manfred Pranger (O) 2:53, 8. Manfred Mölgg (It) 2:64, 9. Rainer Schönfelder (O) 2:75, 10. Johan Brolenius (Sd) 2:80. – Ausgeschieden u.a.: Ivica Kostelic (Kro), Kilian Albrecht (O), Mario Matt (O).

FIS-Audi-Weltcup, Männer
Gesamtwertung (nach 10 von 37 Wertungen): 1. Bode Miller (USA) 730, 2. Hermann Maier (O) 339, 3. Benjamin Raich (O) 316, 4. Michael Walchhofer (O) 284, 5. Lasse Kjus (No) 248, 6. Daron Rahivov (USA) 236, 7. Kalle Palander (F) 224, 8. Marco Büchel (Lie) 209, 9. Hans Knauss (O) 202, 10. Stephan Görgl (O) 188. Ferner: 11. Didier Cuche (S) 174, 12. Didier Defago (S) 155, 14. Bruno Kernen (S) 148, 18. Silvan Zurbriggen (S) 115.
Slalom (nach 2 von 9 Rennen): 1. Benjamin Raich (O) 150, 2. Kalle Palander (F) 110, 3. Bode Miller (USA) 100, 4. Silvan Zurbriggen (S) 91, 5. Rainer Schönfelder (O) 89, 6. Giorgio Rocca (It) 80, 7. Manfred Pranger (O) 72, 8. Akira Sasaki (Jap) 67, 9. Andre Myhrer (Sd) 63, 10. Manfred Mölgg (It) 56.
Nationen (nach 19 von 70 Wertungen): 1. Österreich 3629 (Männer 2231/Frauen 1398), 2. USA 2091 (1155+936), 3. Italien 1302 (786+516), 4. Schweiz-1161 (835+326), 5. Frankreich 884 (390+494), Ferner: 12. Liechtenstein 209 (209+0).

VOLKSBLATT | REKORD

«Zu-null-Serie» ist gerissen



FUSSBALL – In der 16. Partie der Saison erlitt Eindhoven den zweiten Punktverlust. 3:1 führte der Leader in Rotterdam nach 70 Minuten, ehe Feyenoord dank Treffern von Ono und

Goor entgegen dem Spielverlauf noch ausglich. Der an sich dominante und bessere PSV verlor im ausverkauften «De Kuip» nicht nur Punkte, sondern handelte sich erstmals nach zwölf Spielen wieder Gegentore ein. Mit dem 1:2 des Afrikaners Kalou riss die wunderbare holländische Rekordserie nach exakt 1159 Minuten. (si)

Nuttli hat Weltrekord im Visier

Krienser Radprofi macht Jagd auf Boardmans Bestmarke

WIEN – Der Krienser Radprofi Jean Nuttli nimmt zum zweiten Mal den Stundenweltrekord auf der Bahn ins Visier. In Wien macht der bald 30-jährige Zeitfahr-Spezialist heute Dienstag ab 16.30 Uhr Jagd auf die über vier Jahre alte Bestmarke des Briten Chris Boardman.

Die Idee, Boardman die Bestmarke von 49,441 km zu entreissen, reifte in Nuttli schon lange; der Zeitpunkt kommt indes eher überraschend. Schon während des ganzen Jahres versucht der Innerschweizer mit einer 1000-Kalorien-Diät, sein Gewicht bei 65 Kilo zu halten. «Das Problem war, dass ich bei norma-

lem Essen sofort wieder massiv zugenommen habe», sagte Nuttli. Die Kur, mit der er einst von 120 auf 65 Kilo abspeckte, hat weitere Spuren hinterlassen. Die durch die Radikalkur entstandenen und im Training hinderlichen Hautfalten kann Nuttli aus finanziellen Gründen nicht kosmetisch entfernen lassen.

Im Silvretta-Gebiet bereitet sich Nuttli auf 2000 Metern über Meer mit wochenlangem Rollentraining auf den zweiten Angriff Richtung Stundenweltrekord vor. Auf der rauen 250-m-Bahn im Wiener Dusika-Stadion hat er vor, in zirka 200 Runden seine Marke von Mitte November 2002 (in Bordeaux) zu übertreffen. Damals war der gelernte Auto-

lackierer am ersten Tag von der Bahn genommen worden, beim zweiten Versuch realisierte er 47,093 km. «Ich hatte generell noch nie so gute körperliche Werte», sagte Nuttli. Der Hämatokrit-Wert liegt bei 48, bei der Weltrekord-Jagd in Bordeaux betrug er noch 32.

Für Nuttli geht es in Wien darum, einerseits eine wenig berauschende Saison zu retten und andererseits, sich in den Fokus eines stärkeren Teams zu fahren. Sein momentaner Arbeitgeber, das GS-III-Team Volksbank Vorarlberg, hat kaum Chancen auf eine Wild Card für die Veranstaltungen der ProTour 2005 und damit die Teilnahme an den wichtigsten Rennen. (si)

FUSSBALL

SFL entschädigt Sion

Der FC Sion hat sich mit der Swiss Football League (SFL) auf eine Entschädigung für die verspätete Zulassung der Walliser zur letztjährigen Challenge League geeinigt. Es soll sich um einen Betrag in Höhe von einigen hunderttausend Franken handeln. Den Wallisern war im Sommer 2003 die Lizenz für die Challenge League zweimal verweigert worden. Erst am 29. Oktober, als der Meisterschaftsbetrieb bereits lief, wurde ihnen die Spielberechtigung zugesprochen. Ursprünglich hatte Constantin mittels Zahlungsbefehl rund 2,75 Millionen Franken von der SFL gefordert. (si)